

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrates und des Finanzamts Dippoldiswalde

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Postgebühren; einzelne Nummer 10 Rpf. : : Gemeinde-Verbands-Kontokonto Nr. 3 : : Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 : : Postcheckkonto Dresden 125 48 : :

Anzeigenpreis: Die 48 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textfeld die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. : : Anzeigenchluss: 10 Uhr vormittags. : : Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig. : :

Nr. 102

Dienstag, am 3. Mai 1938

104. Jahrgang

Abreise des Führers nach Italien

Huldigungen der Berliner für den Führer

Begleitet von den herzlichsten Segenswünschen des deutschen Volkes, ist der Führer und Reichskanzler des deutschen Volkes Adolf Hitler von Berlin nach Rom abgereist, um einer Einladung S. M. des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien und des italienischen Regierungschefs und Duce Benito Mussolini Folge leistend, dessen vorjährigen Besuch in Deutschland zu erwidern.

Auf dem festlich ausgeschmückten Anhalter Bahnhof waren fast alle Reichsminister, zahlreiche Reichsleiter, Staatssekretäre und Gauleiter, viele Generale und Admirale sowie die Führerschaft der Parteiformationen anwesend. Generalfeldmarschall Göring, der vom Führer mit seiner Vertretung während seiner Abwesenheit betraut ist, übermittelte dem Führer in einer kurzen Ansprache die Segenswünsche des deutschen Volkes. Um 16.44 Uhr verließ der Zug mit dem Führer den Anhalter Bahnhof. Nach zehn Minuten folgte der zweite Zug, mit dem Stellvertreter des Führers und den nach Rom reisenden Ministern.

Spalier der Zehntausende

Die Berliner Bevölkerung, die sich zu Zehntausenden an der festlich geschmückten Anhalterstraße vom Wilhelmplatz über die Wilhelm- und Anhalterstraße zum Anhalter Bahnhof eingefunden hatte, gab dem Führer ein jubelndes Abschiedsgeleit.



Schon Stunden vor der Abfahrt des Führers von der Reichskanzlei drängten sich Tausende auf den Straßen zum Bahnhof, die einen großartigen Schmuck erhalten hatten. Girlanden zogen sich von Haus zu Haus. Die neben leuchtenden Halbkreuzbannern flatternden grün-weiß-roten Fahnen Italiens wiesen auf den historischen Anlaß der festlichen Ausschmückung hin, die sich am und im Anhalter Bahnhof zu einem künstlerisch gestalteten, überaus prächtigen Bild steigerte. Auf dem italienischen Platz kündete ein großes Spruchband: „Hitlers Kampf ist der Kampf um den wirklichen Frieden der Welt!“

Um 16 Uhr hatten sich hinter dem inzwischen auf der Anhalterstraße gebildeten Spalier der Parteiformationen — SA, SS, NSKK, Marine-SA und Wehrschaften — Zehntausende aufgestellt, die mehrere Glieder tief die Würstlerkeie säumten.

Inzwischen war die Erwartung der Massen aufs höchste gestiegen, als 10 Minuten nach 16 Uhr der Führer die Reichskanzlei verließ. Der Jubel und die Begeisterung der Berliner machte sich in brausenden Heilrufen Luft, die sich auf der ganzen Fahrt bis zum Bahnhof wie eine Welle fortsetzten. Der Führer dankte, in seinem Auto stehend, nach allen Seiten für die stürmischen Huldigungen.

Aus der Heimat und dem Sachienland

Dippoldiswalde. Auch der gestrige Tag brachte uns noch mehrmals kräftige Regengüsse. Sowohl nachmittags nach 1 Uhr wie abends nach 10 Uhr und um Mitternacht goss es in Strömen. Bei steigendem Barometer scheint es heute doch nun besser werden zu wollen. Es ist aber immer noch empfindlich kühl; die Sonne hat einen harten Strauß auszusprechen, um uns die von uns so ersuchte Wärme spenden zu können.

Dippoldiswalde. Im Auftrage der Deutschen Arbeitsfront überreichte Kreisobmann P. Werner am Tage der Nationalen Arbeit bzw. am Vorabend Ehrenurkunden für 40 jährige Mitarbeit in der Betriebsgemeinschaft A. Lange & Söhne, Glashütte, dem Hausmeister Gustav Eitlich, den Uhrmachern Rich. Friedig, Ernst Jüllig, Carl Richter, Ernst Salomon, Georg Schlotzbauber und Emil Spille; in der Betriebsgemeinschaft Sech. Werke, Eisenwerk Schmiedeberg, dem Dreher Max Pahlitzsch und dem Kaufm. Angestellten Paul Sträger; für 25 jährige Mitarbeit in der Betriebsgemeinschaft A. Lange & Söhne, Glashütte, dem Buchhalter Kurt Junghans, den Uhrmachern Alfred Eißler, Paul Kirßen, Max Riedel, dem Reisevertreter Bruno Röder und dem Chronometermacher Paul Thielmann; in der Betriebsgemeinschaft Albin Liebscher, Baugeschäft Hermsdorf i. L., dem Zimmerreparaturmeister Edwin Dreifelder; in der Betriebsgemeinschaft H. Krumpolt, Schmiedeberg, dem Schneidemüller Martin Fuchs und dem Plafmeister Otto Liebscher.

Dippoldiswalde. In einer von Bezirksschulrat Horn nach Dippoldiswalde einberufenen Tagung von Vertretern sämtlicher Schulen des Kreises sprach NSKK-Sturmführer Dr. Helle aus Dresden in fesselnden, humorvollen Ausführungen über das Problem der Verkehrserziehung, bei dem auch die Schule mitwirken muß. In dem in allen Klassen Verkehrsunterricht erteilt wird, der die Schüler nicht nur auf die Gefahren der Straße hinweisen, sondern sie auch zum richtigen Verhalten zu erziehen hat. So soll z. B. alles unnötige Radfahren zur Schule unterbleiben. Jede Schule wird sich deshalb einen Verkehrslehrer zulegen, der ein ideales Lebewandlungsbild darstellt. Die Anschaffung von Verkehrslempen ist unbedingt notwendig, um bei Wanderungen in der Dunkelheit in jeder Beziehung gerüstet zu sein.

Dippoldiswalde. Die 100 Kinder aus Oesterreich, die mit dem ersten Transport vor 6 Wochen hier eintrafen, werden heute nachmittags wieder verladen. Autobusse werden sie nach Hainberg bringen, wo sie den Sonderzug zur Heimfahrt bestiegen.

Hirschbach. Die motorisierte Schulambulanz war jetzt bei uns tätig. Von 62 Kindern hatten 57 erkrankte Zähne.

Kreisch. Die Gemeinde plant den Abbruch der auf dem Hausmannplatz stehenden Reklamesäule. Auf die dadurch freiwerdende Platzfläche würde eventuell der Hausmann-Brunnen zu stehen kommen, der auf seinem jetzigen Standorte sehr wenig zur Geltung kommt. — Die Stiftung eines Obelisken mit einem Sinnbild der Strohbutindustrie ist zu erwarten. Die Gemeinde wird den Akademischen Rat zu Dresden ersuchen, eine Planung für die künstlerische Ausgestaltung des Hausmann-Platzes durch Schüler der Akademie anfertigen zu lassen. — Eine bessere Ausgestaltung des Platzes vor dem Kriegerdenkmal wurde im Prinzip gutgeheißen. Auch der Platz neben der Schultreppe wird eine Verschönerung erfahren.

Glashütte. Die „Urofa“ bzw. „Ufag“ verleiht ihren Gefolgschaftsmitgliedern, die 10 Jahre ununterbrochen in den Betrieben tätig sind, meist ein Geschenk in Form einer Armbanduhr, in diesem Jahre den Arbeitkameraden Joh. Coufal, Arno Weidauer, Kurt Sobelschek und Frau Hora.

Dresden. In der Erkenntnis der Bedeutung planmäßiger Leibesübung für die Volksgesundheit hat Bürgermeister Dr. Kluge in einer Beratung mit den Beigeordneten und Ratsherren weitere rund 50 000 RM. bewilligt, die zum Ausbau von drei Turnhallen verwendet werden sollen. Vor allem sollen ausreichende Umkleieräume und Waschgelegenheiten in diesen Turnhallen eingebaut werden, um sie den neuzeitlichen Erfordernissen anzupassen.

Broschenhain. Unter den Fallhammerarbeitern. In einer Wagenachsfabrik in Mübitz verunglückte der 36 Jahre alte Schmied Otto Ulbrich, indem er mit der rechten Hand unter den herabfallenden Fallhammer kam. Dem Bedauernswerten mußte im Stadtkrankenhaus die vollständig zerquetschte Hand abgenommen werden.

Madeburg. Kind lief über die Straße. Ein zweijähriges Mädchen hatte mit noch zwei anderen Mädchen auf der Straße gespielt. Als es plötzlich über die Straße rennen wollte, wurde es von einem Kraftwagen erfasst und so schwer verletzt, daß es starb.

Oschag. Nach Graz berufen. Regierungsrat Dr. Haebler von der Oschager Amtshauptmannschaft ist zur Dienstleistung bei der Landeshauptmannschaft Graz nach Oesterreich berufen worden.

Siebenlehn. Bei einem Möbeltransport kam ein Rossener Expediteur beim Loskoppeln des Anhängers vom Liebewagen zwischen beide Wagen. Er erlitt so schwere Quetschungen, daß er ins Rossener Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Chemnitz. Auf der Limbacher Straße kam ein Motorradfahrer zum Stürzen, wobei seine Begleiterin in hohem Bogen aufs Pflaster geschleudert und schwer verletzt wurde. Der Lenker des Rades, der ohne Verletzungen davonkam, war betrunken und wurde festgenommen.

Adolf Hitler betritt den Boden des faschistischen Imperiums

Herzliche Begrüßung auf dem Brenner.

Brenner. Der große Staatsbesuch des Führers und Reichskanzlers in Italien, mit dem Adolf Hitler den Besuch des Duce im September vor. Jahres in Deutschland erwidert, hat begonnen. Am Dienstag morgens 8 Uhr traf der Sonderzug des Führers auf der italienischen Grenzstation des Brennerpasses ein. Zwischen zwei mächtigen viereckigen Pfeilern, die gekrönt sind von den Hoheitszeichen des faschistischen Italien und des nat.-soz. Deutschland fuhr der Zug unter den Klängen der Nationalhymnen langsam in den erst kürzlich großzügig erweiterten und erneuerten Bahnhof ein. Auf dem mit Blumen festlich geschmückten Bahnsteig entbot die Sondermission des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien, geführt von dem Herzog von Pistoia, und eine Abordnung der faschistischen Partei, geführt von dem Parteisekretär und Minister Starace dem Führer das erste herzliche Willkommen auf italienischem Boden. Die Ehrenkompanie präsentierte, während der Führer die Front abschritt. Dann setzte der Zug nach kurzem Aufenthalt seine Fahrt fort.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Mittwoch:

Wolkig bis heiter. Mäßiger nordöstlicher Wind. Nachts sehr kühl. Deutlich Bodenfrost. Tagsüber Sonne. Temperaturen aber unter dem Mittelwert.

Wetterlage: Die Störung, die uns gestern im Flachlande bis zu 4 Millimeter, im Gebirge sogar über 10 Millimeter Niederschlag brachte, ist von einem Strome arktischer Kaltluft nach Süden verdrängt worden. Nur in Westschon und Thüringen kommt es heute durch Stauung im Gebirge zu leichten Niederschlägen. Der allgemeine Luftdruckanstieg über Mitteleuropa läßt erwarten, daß das mit seinem Kern vor der norwegischen Küste gelegene Hoch für uns zunächst wetterbestimmend bleiben wird.